

Beendet Limburg FOC-Klage?

Antrag Schritte einleiten

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Fluck

■ **Limburg/Montabaur.** Die Stadt Limburg soll ihre Klageverfahren gegen ein Factory-Outlet-Center (FOC) in Montabaur beenden. Ein entsprechender Antrag des Limburger Bürgermeisters Martin Richard (CDU) liegt der Limburger Stadtverordnetenversammlung am Montag, 29. August (Beginn 19 Uhr), im Sitzungssaal des Rathauses zur Entscheidung vor.

Die bevollmächtigte Frankfurter Rechtsanwaltskanzlei solle angewiesen werden, die entsprechenden Schritte zur Beendigung des Klageverfahrens einzuleiten. Entscheidend ist laut Richard die kürzlich getroffene Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts als letzter Instanz, die Beschwerde Limburgs gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Rheinland-Pfalz vom 15. November vorigen Jahres zurückzuweisen. Damit werde der Bebauungsplan der Stadt Montabaur für das FOC nun rechtlich nicht mehr angreifbar. Er halte es für geboten und folgerichtig, die noch anhängigen Klagen zu beenden, erklärt der Limburger Bürgermeister. Trotz der Zulassung der Berufung durch das OVG im Verfahren um den Zielabweichungsbescheid vom 14. September werde sich in der Hauptsache, nämlich der Verhinderung des FOC, kein Erfolg mehr ergeben. Dies schon deshalb, da das OVG Rheinland-Pfalz die Berufung auch nur wegen eines Verfahrensmangels zugelassen habe, nicht aber, weil ernstliche Zweifel an der Richtigkeit des angegriffenen Urteils des Verwaltungsgerichts Koblenz vom 19. Mai dieses Jahres bestünden.

Seit dem Jahr 2002 verfolgt die Stadt Montabaur nunmehr das Ziel, am ICE-Bahnhof ein FOC anzusiedeln. Dafür hat sie vom Land Rheinland-Pfalz eine Ausnahme-genehmigung für eine Verkaufsfläche von maximal 10 000 Quadratmetern erhalten. Seit Anbeginn bekämpft Limburg das Fabrikverkaufszentrum.